

- und Bush Wählerstimmen bescheren. **2**

Risiko wird oft unterschätzt

Das Risiko, das Ärzte bei der Geldanlage eingehen können, hängt in erster Linie von ihrer Lebenssituation ab. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

EU respektiert Meinungsvielfalt

Die Forschungsminister lehnen die verbrauchende Embryonenforschung ab - geplant ist eine Stichtagsregelung. **6**

Leitfaden zur Praxisgebühr

Damit Ärzte rechtzeitig wissen, was auf sie zukommt, versendet die KV Nordrhein einen Leitfaden zur Praxisgebühr. **7**

MEDIZIN

Herz-Ischämien gibt's oft morgens

Jeder fünfte Hypertoniker hat transiente Myokardischämien, meist ohne es zu merken. Das hat eine Studie ergeben. **11**

WIRTSCHAFT

Wenige Fälle vor Gericht



Die Kammer-Gutachter in Nordrhein konnten 87 Prozent der Fälle ohne Gericht erledigen, sagte Heinz-Dieter Laum. **12**

PANORAMA

Wellness für Hunde

In der Dortmunder Hunde-Tagesstätte werden Motivationskurse, Verhaltenstherapie und Fellpflege angeboten. **16**

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.:
Fax:
Redal
Tel.:
Fax:

Verlag:

Tel.: (0 61 02) 50 60
(0 61 02) 50 61 23

t:

nfo@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

rt: arztonline

26091x
ZB MED

Nierenschaden zu entwickeln, als gleichaltrige Patienten mit Typ-1-Diabetes: In einer schwedischen Studie gab es Nierenveränderungen bei 16 Prozent mit Typ-2-, aber nur bei sechs Prozent mit Typ-1-Diabetes.

Typ-2-Diabetes wird seit einigen Jahren weltweit zunehmend bei jungen Patienten diagnosti-

UV gegen Keime in Klimaanlage

MONTREAL (dpa). Kanadische Forscher wollen Bakterien und Schimmelpilzen in den Luftschächten klimatisierter Büros mit UV-Strahlen zu Leibe rücken. Um 40 Prozent ließen sich Erkrankungen der Atemwege so reduzieren, berichtet Dick Menzies von der McGill-Universität in Montreal (Lancet 362, 2003, 1785).

BERLIN (HL). KBV und BDA halten grundsätzlich jeden Hausarzt in Deutschland für qualifiziert, an der neuen hausarztzentrierten Versorgung nach dem GKV-Modernisierungsgesetz teilzunehmen. Darum werden den Kassen auch keine speziellen Angebote unterbreitet.

KBV und Hausärzterverband BDA bestreiten generell die Notwendigkeit, unter den Hausärzten zu differenzieren. Sie unterstellen ein gleichmäßig hohes Qualifikationsniveau. Zwei Drittel der Hausärzte

in den vergangenen Jahrzehnten massive Anstiege bei Gewicht und Diabetesrate. Mit einem einfachen Aktionsplan für Schulen, etwa Ernährungsinformation und Förderung von Sport, sank in Singapur innerhalb von acht Jahren der Anteil übergewichtiger Kinder von 15 auf 13 Prozent. Weltweit steigen dagegen die Zahlen.

Kritik an Aktionismus

Südbadens KV-Chef für eine Dienstleistung

FREIBURG (vdb). Dr. Gerhard Dieter, Chef der KV Südbaden, kritisiert die zum Teil hektische Diskussion um die Integrierte Versorgung. Es werde der Eindruck vermittelt, als würden Ärzte auf der Strecke bleiben, die sich jetzt nicht entscheiden, einer Parallelorganisation beizutreten. Einer solchen Verunsicherung will der KV-Chef

BERLIN (p) ten Gesell Seuchen g phan H. E Planck-Ins logie in Be HIV-Infekt Bis zu 45 Deutschl Menschen

entgegenre zu den Meo Genossensch ter die Idee GmbH als f Tochter der KBV-Chef Reichhelm i in die Di worden.

Jeder Hausarzt als Lotse qual

KBV und BDA lehnen Einzelverträge mit Allgemeinärzten ab

haben nach Angaben der KBV eine allgemeinmedizinische Weiterbildung durchlaufen, der Rest hat sich erst nach einer durchschnittlich sechseinhalbjährigen klinischen Tätigkeit niedergelassen. Sicherlich sei die freiwillige Wahl eines Lotsen im komplexen Gesundheitssystem sinnvoll und für Patienten hilfreich - diese Lotsenfunktion könnten Hausärzte ebenso hervorragend erfüllen wie die Behandlung von Patienten mit Volkskrankheiten, etwa Diabetes. Allenfalls hinsichtlich ihrer technischen Kommunikationsmöglich-

keiten - EDV leicht nachg Die nach form mög halten die k für gefährlic en Gesetz a Patienten b rent gemac die Kasse in von der Ver modell syst ßen, bei d kranke Mer delt und ber Sie